

# Paul Celan – Alfred Gong – Immanuel Weissglas Eine literarisch-musikalische Hommage zum 100. Geburtstag

20. Juli – 28. August 2021

Stadtbibliothek Osnabrück, Markt 1

Ausstellung „Czernowitzer Köpfe“

Portraits jüdischer Dichter:innen

Paul Celan, Alfred Gong, Rose Ausländer u.a.

Von **Dietlind Horstmann-Körper**, Schneverdingen



Alfred Gong

Lässt sich im Porträt die innere Welt einer Poetin oder eines Poeten erfassen? Die Künstlerin Dietlind Horstmann-Körper ließ sich von Dichter:innen zu ihren Bildern inspirieren, wie etwa Else Lasker-Schüler, Edgar Hilsenrath oder Lou Andreas-Salomé. Nach intensiver Auseinandersetzung mit Dichter:innen aus Czernowitz und der Bukowina widmete sie ihre expressiven Porträts auch Paul Celan, Alfred Gong, Immanuel Weissglas, Selma Meerbaum Eisinger, Edith Silbermann, Karl Emil Franzos u.a. Die Ausstellung erinnert somit an wichtige Stimmen der deutschen Literatur, die jüdischen Menschen gehörten.



Dietlind Horstmann-Körper wurde 1947 in Schneverdingen geboren. Sie studierte Malerei u.a. in Hamburg, und stellte in Frankreich, Deutschland und Polen aus; zuletzt beim Projekt „Das Haus der Erinnerung“ in Lüneburg (2018), in Lyon in der Stiftung Toni Tollet (2018) sowie in der Galerie Ruffieux-Bril in Chambéry (2019). Sie kuratiert zudem den Kunstraum in der Kulturstellmacherei Schneverdingen.

**Montag, 19. Juli 2021, 19.00 Uhr, St. Katharinen**  
Lesung und Vortrag von Tanja Langer, Berlin, mit Texten von Paul Celan, Alfred Gong, Immanuel Weissglas, Else Lasker-Schüler u.a.

Dietlind Horstmann-Körper verleiht den Dichter:innen aus Czernowitz mit ihren Porträts ein „Gesicht“ und eine visuelle Anwesenheit, während Schriftstellerin Tanja Langer sie in ihren literarischen Porträts in Worten vorstellt. Zugleich spricht die Schriftstellerin über die Bilder der Malerin und entwickelt dabei Gedanken zur Kunst des Porträts an sich. Neben Alfred Gong, Immanuel Weissglas und Paul Celan erinnern die beiden auch an Rose Ausländer, Selma Meerbaum-Eisinger, den „Prinzen der jiddischen Ballade“, Itzik Manger, die Übersetzerin Edith Silbermann und weitere „Köpfe“ aus Czernowitz, sowie an die Nobelpreisträgerin Nelly Sachs, die mit vielen von ihnen befreundet war. Etliche der Dichter:innen entwerfen in ihren Gedichten ebenfalls Porträts, vor allem im Gedenken an diejenigen, die durch den Holocaust ums Leben kamen.



Tanja Langer, 1962 in Wiesbaden geboren, lebt seit 1986 in Berlin. Sie inszenierte zahlreiche Theaterstücke, u.a. über Selma Meerbaum-Eisinger (1992), und veröffentlichte Erzählungen, Hörspiele und Romane, u.a. „Meine kleine Großmutter & Mr. Thursday“, der in die Zeit der

britischen Besatzung entführt. Sie ist zudem eine renommierte Textdichterin für Neue Musik. 2016 gründete die Schriftstellerin den Bübül Verlag Berlin; außerdem ist sie Mitglied des P.E.N.

Ausschnitte aus „Sehnen nach der Bukowina“, Suite für Holzbläserquintett und Sprecher von Mitsch Kohn nach Gedichten von Alfred Gong mit der Bläservereinigung Osnabrück und Helmut Thiele

Eintritt frei

## Gebet

Leih meinem Auge würdiges Maß  
Zu scheiden das Licht von dem  
Schatten.  
Lehr meine Hand den rechten Druck  
Dem Darbenden und dem Satten.

Gib meinem Hirn die Kraft des  
Gesteins  
Zu tragen mein Los ohne Klage,  
Antworte Du aus meinem Mund,  
stellt mir das Kind eine Frage.

Wie kann man lieben – lehr es mich –  
Ohne Leid zu bereiten?  
Und schenk mir noch eins:  
des Baumes Geduld  
In guten und schlechten Zeiten.

Aus: Alfred Gong, Manifest Alpha, 1961



Paul Celan \*23.11.1920, Czernowitz,  
gest. 20.4.1970, Paris



Alfred Gong \*14.8.1920, Czernowitz,  
gest. 18.10.1981, New York



Immanuel Weissglas \*14.3.1920, Czernowitz,  
gest. 28.5.1979, Bukarest



GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE  
ZUSAMMENARBEIT OSNABRÜCK E.V.

Postanschrift: Lohstraße 16-18 - 49074 Osnabrück



stadbibliothek  
Bücher und mehr

Alfred Gong Gesellschaft e.V. Osnabrück  
Bläservereinigung Osnabrück



st. Katharinen  
FRIEDEN | KULTUR | KIRCHE